

# Aussagekräftige Studien abwarten

## Windkraftanlagen auf dem Uhrder Berg: Mediziner aus Osterode warnen vor den möglichen Folgen und schreiben an den Landtag und den Landkreis Göttingen.

Von Michael Paetzold

**Osterode.** Der geplante Bau von acht Windkraftanlagen auf dem Uhrder Berg und den Gipsklippen bewegt in Osterode die Gemüter (wir berichteten). Nach Bekanntwerden der Planungen hatte sich die Bürgerinitiative OHA-Weitblick gegründet. Der Bauantrag für die Anlagen liegt zur Prüfung beim Landkreis Göttingen.

Mit einem Schreiben hat sich der Osteroder Kinderarzt Dr. Hartmut Webel an Landrat Reuter und den Niedersächsischen Landtag gewendet, unterzeichnet von zahlreichen Medizinern, die um einen sofortigen Stopp des Neubaus von Windkraftanlagen bitten, bis die medizinische Unbedenklichkeit durch großangelegte Studien bewiesen ist.

Die Bürgerinitiative befürwortet zwar die Energiewende, hält den geplanten Standort der Windkraftanlagen aber für absolut ungeeignet und für die Anwohner unverträglich. Besondere Kritik wurde auch an der Höhe der Anlagen und der dadurch optischen Präsenz laut. 239 Meter hoch sollen sie werden. Erwartet werden gravierende Folgen für die Bevölkerung durch Geräuschmission, Schattenwurf und Infraschall, da zum Beispiel nur ein Mindestabstand von 800 Metern zu der Ortschaft Petershütte besteht.

Die acht Windkraftanlagen sind in südwestlicher Lage im Gipskarstgebiet Uhrder Berg vorgesehen. Die Häuser besonders im Bereich des Baugebietes Breiter Busch auf dem Röddenberg haben eine Süd-West-Ausrichtung, so dass die dortigen Bewohner direkt konfrontiert sind mit den Windkraftanlagen. Auch die Stadt, noch in Person von Bürgermeister Klaus Becker, hatte sich deutlich gegen die Planungen ausgesprochen.

### Nur wenige Untersuchungen

In dem Brief warnt der Arzt jetzt vor den möglichen Folgen vor dem Hintergrund der „bis heute in nur relativ wenig durchgeführten Untersuchungen festgestellten Störungen am Gehör sowie einer nachlassenden Kontraktionskraft der Herzmuskelzellen, hervorgerufen durch den Infraschall der Windkraftanlagen“. Dr. Webel: „Neue Medikamente werden auch erst dann zuge-



Lage des geplanten Windparks am Gipsberg Osterode.

FOTO: VON HELMOLT CONSULT

**„Neue Medikamente werden auch erst dann zugelassen, wenn in einer Reihe von Studien belegt werden kann, dass keine den Patienten gravierend schädigende Wirkungen auftraten.“**

Dr. Hartmut Webel, Kinderarzt

lassen, wenn in einer Reihe von Studien belegt werden kann, dass keine den Patienten gravierend schädigende Wirkungen auftraten. Wird dies nicht sorgfältig und verantwortungsvoll durchgeführt, würden wir

mit wesentlich mehr Fällen der medikamentenbedingten Schädigungen als 1961/62 mit Contergan zu rechnen haben. Daher diese zunehmende Sorgfalt, die aber nicht nur auf Medikamente begrenzt bleiben darf, sondern auch Einrichtungen wie Müllverbrennungsanlagen, Atommülldeponien, Windparkanlagen, welche die Gesundheit der Menschen gefährden könnten, mit einbeziehen muss.“

### Alternative Energien

Vielmehr verweist der Mediziner auf alternative Energieformen und fragt, warum diese nicht in dem gleichen Maße wie die Windkraftanlagen finanziell gefördert werden.

Sollten großangelegte Studien eindeutig zeigen, dass zum einen eine gesundheitliche Gefährdung der Menschen auszuschließen ist, zum anderen allein die Windkraft-

anlagen in dem angestrebten Maße eine ausreichende Energieversorgung des Globus ohne Kohle- und Atomkraftwerke garantieren und diese Energie auch ausreichend gespeichert werden kann, würden wahrscheinlich alle Bürger Niedersachsens „trotz der bereits jetzt vorliegenden Verunstaltung unserer einmaligen Landschaft“ die Empfehlungen der Regierenden akzeptieren und sich dann nicht mehr hilflos einer unserer Demokratie gefährlich werdenden Partei zuwenden, vermutet der Osteroder Kinderarzt.

Neuigkeiten aus dem Göttinger Kreishaus gibt es in der Sache Windkraft auf dem Uhrder Berg indes nicht. „Derzeit werden die Antragsunterlagen von den verschiedenen Fachbehörden geprüft“, sagte dazu die Landkreissprecherin Andrea Riedel-Elsner.